ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung der Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVIII. Jahrgang.

№ 43. Пятница 11. Апрѣля. — Freitag 11. April. 1880.

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Государь Императоръ, согласно положенію Комитета Министровъ, Всемилостивѣйше соизволилъ въ 14. день Марта 1880 г. пожаловать нижепоименованнымъ лицамъ за отличія слѣдующія награды: орденъ Св. Станислава 3 ст. брандмейстеру Рижской пожарной команды, коллежскому секретарю Клименко, серебряную медаль съ надписью „за усердіе“ для ношенія на шеѣ на Станиславской лентѣ директору музыки въ городѣ Аренсбургѣ, саксонскому подданному Августу Шуберту, ту же медаль для ношенія на груди на Аннинской лентѣ начальнику Рижскаго вольнаго пожарнаго общества, прусскому подданному Альберту Франкe, членамъ вольнаго пожарнаго общества: старшему брандмейстеру Рижскому 2. гильдіи купцу Гейнриху Клейнгарну, командирамъ колонъ, виртембергскому подданному Карлу Веллеру, Рижскому мѣщанину Антону Корнилову, и датскому подданному Вильгельму Бреслау, и ту же медаль для ношенія на груди на Станиславской лентѣ маршъ-коммисару Вольмарскаго Ордиунгсгерихта Теодору Тантшеру. № 3126.

Der Herr und Kaiser hat gemäß dem Beschluß des Comités der Minister am 14. März 1880 Allergnädigst geruht, nachbenannten Personen für Auszeichnungen folgende Belohnungen zu verleihen: den St. Stanislaus-Orden 3. Classe dem Brandmeister der Rigaschen Feuerwehr, Collegien-Secretair Klimenko, die silberne Medaille mit der Aufschrift „за усердіе“ zum Tragen am Halse am Stanislausbande, dem Musikdirector in Arensburg, sächsischen Unterthan August Schubert, silberne Medaillen mit der Aufschrift „за усердіе“ zum Tragen auf der Brust am Annenbande, dem Chef der Rigaschen freiwilligen Feuerwehr, preußischen Unterthan Albert Franke, den Gliedern der Rigaschen freiwilligen Feuerwehr: dem älteren Brandmeister, Rigaschen Kaufmann 2. Gilde Heinrich Kleingarn, den Colonnen-Commandeuren, würtembergschen Unterthan Karl Weller, dem Rigaschen Bürger Anton Kornilow und dem dänischen Unterthan Wilhelm Breslau und die silberne Medaille mit der Aufschrift „за усердіе“ zum Tragen auf der Brust am Stanislausbande dem Marschcommissären des Wolmarschen Ordnungsgerichts Theodor Tantscher. Nr. 3126.

Вслѣдствіе донесенія Рижскаго Ландгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвесть розыскъ нижепоименованныхъ лицъ, а именно:

1) приписаннаго къ мызѣ Бауэнгофъ Роберта Добинберга, который имѣетъ отъ роду 19 лѣтъ;
2) приписаннаго къ мызѣ Наукшенъ Сприца Дамберга, который имѣетъ отъ роду 24 года;

и въ случаѣ отысканія выслать ихъ по этапу въ упомянутый Ландгерихтъ. № 1311.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zu Bauenhof verzeichneten 19 Jahre alten Robert Dobinberg und dem zu Naukschen verzeichneten 24 Jahre alten Spritz Damberg Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an das Rigasche Landgericht arrestlich auszusenden. Nr. 1311.

Вслѣдствіе отношенія Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвесть розыскъ отставнаго рядоваго Яна Киммеля и въ случаѣ отысканія донести сему Управленію. № 1312.

In Folge desfallsigen Schreibens des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem verabschiedeten Gemeinen Jahn Kimmel Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle anher zu berichten. Nr. 1312.

Рижскій комитетъ цензуры иностранной объявляетъ симъ для всеобщаго свѣдѣнія, что лица, имѣющія получить изъ онаго укладки съ произведеніями заграничной печати, впредь, о выдачѣ таковыхъ, имѣютъ входить въ комитетъ съ прошеніемъ, снабженнымъ гербовою маркою 60 коп. достоинства. № 591. 3

Das Rigasche Comité auswärtiger Censur bringt hiemit zu öffentlicher Kenntniß, daß Personen, welche aus demselben auf ihren Namen angelangte Päckchen mit Preßerzeugnissen zu empfangen wünschen, sich von nun an dieserhalb schriftlich an das Comité zu wenden und ihre Eingabe mit einer Steuermarke à 60 Kop. zu versehen haben. Nr. 591. 3

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau wird auf geschehenes Ansuchen der hiesigen Einwohner Andres und Pauline Pern, letztere geborene Thalmann, in Grundlage des Art. 38 des III. Thl. des Provinzialrechts der Ostseegouvernements hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vorgenannten Eheleute am 29. März c. hierselbst einen Ehevertrag abgeschlossen haben, Inhalts dessen die zwischen ihnen nach Stadtrecht bestehende Gütergemeinschaft, unbeschadet der etwanigen Rechte Dritter, fortan aufgehoben und an deren Stelle vollständige und unbedingte Gütertrennung der Ehegatten treten soll. Nr. 540. 3
Pernau-Rathhaus, den 3. April 1880.

Von Einem Kaiserlichen 4. Dörptschen Kirchspielsgericht wird die Mina Sarmann, Tochter des nach Ostsibirien zur Niederlassung versandten, in Kasan verstorbenen Kurristaschen Bauers Johan Mahlstein, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, sich innerhalb eines halben Jahres a dato hujus proclamatis, also spätestens am 29. September 1880, sub poena praeclusi hierselbst zum Empfang einer zu ihrem Besten bei dieser Behörde deponirten Nachlaßsumme zu melden, widrigenfalls nach Ablauf sothanen Präclusiv-Termins der ihr zukommende Erbantheil unter die übrigen Erben defunti Johan Mahlstein distribuirt werden wird.
Schwartzenhof, am 29. März 1880.
Nr. 1488. 3

Zaur scho teek no Kaugeru pagasta waldibas usaizinati, neprezejuscheеs pagasta skrihweki lihds 28. April s. g. peeteiktees un taî paschâ deenâ us notaisischanu un tahs weetas peeņemschanu atnahkt. Nr. 265. 3
Kaugeru pag.-wald., taî 2. April 1880.

Zehsu aprinki, Ahraischu draudsê, tyhp wisas gohd. pilsetu un semju polizejas laipnigi luhgtas, tohs schejenes pagasta lohzekkus, kuri agrak Rihgâ us pasi usturejahs, bet jaw no 1876 g. lihds schim sawu dsihwes weetu slehpdami bes pasehm usturahs un sawas krohna un pagasta maksaschanas parahdâ palikuschi ir, ja winus kur arastu, arestigi schai pagasta waldei peesteletu, winu wahrdi ir:

Atraitne Ana Aneman,
dehls Bernhard Eduard, dsim. 16. April 1860,
„ Alexander Teodor, dsim. 29. April 1863,
meita Emilie Charlote, dsim. 28. Juni 1846,
„ Elisabeth Katrina, dsim. 12. Merz 1847,
„ Ana, dsim. 24. August 1852,
„ Katrina, dsim. 20. Merz 1855,
„ Julie, dsim. 15. Nowember 1857.

Rahmuku pag.-waldê, 3. April 1880. Nr. 175. 3

Прокламы. Proclama.

Nachdem der russische Edelmann Friedrich Carl von Engelbach am 6. Januar a. c. in der Marien-Diakonissen-Anstalt zu Riga verstorbene und kurz vor seinem Ableben mündlich vor Zeugen nach einer Aufzeichnung des Pastors Löwenig über das von ihm hinterlassene Vermögen testirt und nachdem dieses Hofgericht die öffentliche Verlesung dieses mündlich verlautbarten Testaments auf den 30. April a. c. anberaumt hat, wird Solches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung etwa Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche wider das vorerwähnte mündlich errichtete Testament des weiland Friedrich Carl von Engelbach aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des mündlich errichteten Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Nr. 1952. 2
Riga-Schloß, den 31. März 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Georg Baron Wrangell kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen dem Herrn Director der Estnischen Districts-Direction der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, Richard von Löwis of Menar, als Verkäufer und dem Georg Baron Wrangell, als Käufer am 31. December 1878 abgeschlossenen, und am 27. Februar 1880 sub Nr. 63 hofgerichtlich corroborirten Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Acquisition der im Dorpatschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele belegenen Güter Koik und Annenhof sammt Appertinentien und Inventarien, mit Ausnahme nur nachstehender bereits verkaufter Gesinde, als: des Gutes Annenhof: Nr. 1 Mälle, groß 24 Thlr. 36 Gr., Nr. 3 Weski, groß 18 Thlr. 35 Gr., Nr. 5 Ronnimoisa, groß 31 Thlr. 7 Gr., Nr. 7 Türgi, groß 32 Thlr. 10 Gr.,

Nr. 8 Lõka, groß 16 Thlr. 74 Gr., Nr. 9 Põrrusmäggi, groß 11 Thlr. 57 Gr. und des Gutes Koik: Nr. 11 Allakõrtsi, groß 20 Thlr. 80 Gr., Nr. 13 Micko, groß 22 Thlr. 7 Gr., Nr. 15 Märdani groß 21 Thlr. 83 Gr., Nr. 17 Kangro groß 10 Thlr. 7 Gr., Nr. 18 Anso, groß 20 Thlr. 58 Gr. und Nr. 20 Metsa, groß 28 Thlr. 16 Gr., in dem nach Ausscheidung dieser Ländereien verbleibenden rechtlichen Bestande, mit Einschluß sämmtlicher zu den Gütern Koik und Annenhof gehöriger, noch unverkaufter Gehorchs- oder Bauerländereien, Seitens des Georg Baron von Wrangell für den Preis von 80761 Rubeln S., sowie wider die Besitzübertragung dieser Güter an den Georg Baron Wrangell Einwendungen, oder als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, so wie aus stillschweigenden Hypotheken an die Güter Koik und Annenhof sammt Appertinentien und Inventarien und die zu denselben gehörigen, noch nicht verkauften Gehorchs- oder Bauerländereien Ansprüche oder Forderungen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie der Rechte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf diesen Gütern und den obgedachten verkauften Ländereien lastenden Pfandbriefsforderung und der Privatingrossare, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. Mai 1881 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oberwähnten Güter Koik und Annenhof sammt Appertinentien und Inventarien, mit Ausnahme der obgedachten bereits verkauften Gesinde dem Georg Baron Wrangell zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. März 1880.

Nr. 2008. 2

Demnach von der 2. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga, auf Ansuchen des Herrn Advocaten Christian Bornhaupt, Namens des Rabbinergehilfen Jacob Elias Riwlin, ein Proclam zur Mortificirung der nachbenannten, sich auf dem, den verabschiedeten Soldaten Rafael Bohm, Meier Mischkinsky und Rafael Pirigord am 15. September 1872 zum erb- und eigenthümlichen Besitz öffentlich aufgetragenen, allhier im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 251A, nach der neueren polizeilichen Eintheilung aber im 3. Quartiere des 1. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 129A, an der Palisadenstraße belegenen Immobil annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen durch Zahlung erloschenen Capitalforderung, deren Originaldocument angeblich abhanden gekommen, nämlich:

am 15. September 1872, für den Mortifications-Impetranten Riwlin 2500 Rbl. S.

nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche gegen die Mortificirung jenes Forderungsdocumentes aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen zu erheben haben sollten, hierdurch angewiesen, sich spätestens binnen sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 27. September 1880, bei diesem Landvogteigericht, in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, das erwähnte Forderungsdocument aber für mortificirt erachtet und die Deletion des in Rede stehenden Capitals ohne weiteres werde nachgegeben werden.

So geschehen, Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, am 27. März 1880.

Nr. 366. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Graf Brockdorff-Ahlefeldt Erbbesitzer des im Salisschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Gutes Alt-Salis hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gute Alt-Salis ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Alt-Salis bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Alt-Salis ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll:

das Gesinde Kaln-Uttan, groß 21 Thlr. 8 Gr., dem Herrn Peter Theodor Kruming, für den Preis von 3800 Rbl. S.

Wolmar, den 31. März 1880. Nr. 365. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Peter Aschmann, Erbbesitzer der ideellen Hälfte des im Nitauschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Schloß-Nitauschen Leies-Pakkaus-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die ideelle Hälfte des zum Gehorchslande des Gutes Schloß-Nietau gehörigen Leies-Pakkaus-Gesindes mit den zu ihr gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselbe dem Jurre Aschmann als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller Derjenigen, welche auf Leies-Pakkaus-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die ideelle Hälfte des Leies-Pakkaus-Gesindes sammt Gebäuden und Appertinentien, dem Jurre Aschmann für den Kaufpreis von 650 Rbl. S. erb- und eigenthümlich dergestalt adjudicirt werden soll, daß der Jurre Aschmann alleiniger Besitzer des genannten Leies-Pakkaus-Gesindes wird. Nr. 367. 2

Wolmar, den 31. März 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Karel Janson, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Neu-Fennern belegenen Grundstücks Woieri alt Ado Nr. 19, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das von diesem ihm eigenthümlich gehörigen Grundstücke abgetheilte, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses abgetheilte Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adel. Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 10. September 1880, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

das von dem nach der neuen Messung 20 Thlr. großen Grundstücke Woieri alt Ado Nr. 19, mit 10 Thlr. abgetheilte Grundstück Woieri alt Ado Nr. 19B, dem Bauer Jürri Jaanson, für den Preis von 1915 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 10. März 1880. Nr. 402. 1

Von Einem Kaiserlichen Pernau-Fellinschen Kreisgerichte wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das im Paistelschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises unter dem Gute Kersel belegene Grundstück Köllo Nr. 1 nebst Appertinentien, welches dem am 7. December 1871 gestorbenen Jaak Millistfer eigenthümlich gehört hat, zufolge von den Erben defuncti Jaak Millistfer geschlossenen und gerichtlich bestätigten Transacts nunmehr in den Besitz des Johann Millistfer übergehen solle und werden daher — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät u. sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — alle Diejenigen, welche gegen solche Besitzübertragung etwa rechtliche Einwendungen erheben zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato, d. i. spätestens bis zum 3. October 1880, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, die sich in dieser Zeit nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das qu. Grundstück Köllo Nr. 1 sammt Appertinentien dem genannten Johann Millistfer zu dessen vollem unumschränkten Besitz diesseits erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 3. April 1880. Nr. 553. 3

Kad tas pee Ungur pils pagasta peederigs Mikelis Stumbur ar seewu Anne, kureem pascheem meesigu behrnu naw, sawa mirruscha brahla Jehkaba Stumbur, 9 gadus wezu dehlu Jahni sew par dehlu un weenigu mantineeku norakstiht leek, kà tas Pahles pagasta teesas protokoli no 31. Merz sch. g. Nr. 75 redsams, tad teek wisi. kam pret schahdu adopteereschanu kahds eemeslis buhtu usaizinati, seschu mehneschu laikà, t. i. lihdf 31. September sch. g., ar sawahm pretirunaschanahm pee schahs teesas peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet Jahn Stumbur par Mikel Stumbur dehlu eeskatihts. Nr. 65. 3

Pahlê, taî 2. April 1880.

Ta pee Borman pagasta Gaujenes draudses peederiga saldata atraitne Katrin Lasding ir sew, tapat pee scha pagasta peederiga Spritz Walter un wina seewas Sanes dehlu August Walter, dsimis 19. April 1861. g., dehla weetà un par apgahdneeku peenehmusi, kà tas scha pagasta protokol schnohru grahmatà no 12. Oktober 1874. gada ar Nr. 11 stahw rakstihts, kà ta Katrin Lasding jaw no masahm deenahm par to August Walter gahdaschanu turejusi, tadehl teek zaur scho wisi tee, kam kahdas pretoschanas pret scho adopteereschanu buhtu, trihs mehneschu laikà, no apakschejas deenas rehkinoht, sche peeuest, jo pehz schi termina wisas pretoschanahs pret schahdu adopteereschanu taps atraiditas. Nr. 96. 2

Borman pagasta namà, taî 13. Merz 1880.

Borman pagasta teesa usaizina wisus, kam kahdas pretoschanahs buhtu, kà tas pee scha pagasta peederigs isdeenejis saldats Siemon Mellup ar seewu Leene dehl tam kà winecm dehla naw pehz scha pagasta protokol schnohru grahmatà no 17. Merz 1877. g. ar Nr. 2 buhdama norakstita to scha pagasta Rigasta mahjas saimneeka Jahn Leeping un wina seewas Lihses dehlu Karl

Leeping, dsim. taî 20. Nowember 1868. gadâ, dehla weetâ par mantineeku un apgahdneeku peenem, treju mehneschu laikâ no apakschejas deenas skaitoht, sche peenest, jo pehz schi termina wisas pretoschanahs pret schahdu adopteereschanu taps atraiditas. Nr. 97. 2

Borman pagasta teesâ, taî 13. Merz 1880.

Borman pagasta teesa usaizina wisus, kam kahdas pretoschanahs buhtu, kâ tas pee scha pagasta peederigs **Kahrlis Swaigsne**, kam pascham dehla naw, ta pee Gaujenes pils pagasta peederiga Kahrla Swaigsnes un wina seewas Minnas dehlu Alexander, dsim. taî 15. Merz 1870. g., sew dehla weetâ par apgahdneeku un mantineeku ir peenehmis, kâ tas scha pagasta protokol schnohrn grahmatâ no 11. Merz 1880 gada ar Nr. 5 norakstihts tizis, tahs paschas treju mehneschu laikâ, no apakschejas deenas rehkinoht, sche peenest, jo pehz schi termina wisas pretoschanahs pret schahdu adopteereschanu taps atraiditas.

Borman pagasta teesâ, taî 13. Merz 1880.

Nr. 98. 2

Borman pagasta teesa usaizina wisus, kam kahdas pretoschanahs buhtu, kâ tas pee schâ pagasta peederigs kalejs **Jahn Kimel** ar sawu seewu Katscha dehl tam ka wineem dehla naw, pehz scha pagasta protokol schnohru grahmatâ no 17. Merz 1877. g. ar Nr. 2 buhdama norakstita to scha pagasta Lipsche mahjas saimneeka Kahrl Saring un wina seewas Sanes dehlu Julius Sarring, dsim. taî 11. Juni 1869 gadâ, dehla weetâ par mantineeku un apgahdneeku peenem, treju mehneschu laikâ no apakschejas deenas skaitoht, sche peenest, jo pehz schi termina wisas pretoschanahs pret schahdu adopteereschanu taps atraiditas. Nr. 113. 2

Borman pag.-teesâ, taî 13. Merz 1880.

Kad tas schejeenes Baugas mahjas (Rigas kreisê, Krimoldes draudsê) gruntneeks **Jahn Saulihț**, miris, un wina mantiba ôkzinâ pahrdota, tad teek zaur scho wina parahdu dewejî un nehmejî usaizinati, trihs mehneschu laikâ, t. i. lihdsî 28. Juni sch. g., scheit usdotees, jo wehlaku netiks neweens wairs klausihts un ar parahdu slehpejeem pehz likumeem isdarihs. Nr. 29. 2

Krimoldes pagast-teesâ, taî 28. März 1880.

Tâ pee Putschurgas pagasta pecrakstita Ilse Sars, kurai paschai behrnu naw, ir sawas mahsas Annas un winas wihra Jehkaba Kaņķin dehlu Pehteri, 9 gadus wezu, sew dehla weetâ peenehmuse. Tapehz tohp no Putschurgas pagasta tresas, kur tas norakstihts tizis, wisi tee, kam kahdas taisnigas preti runnaschanas pret scho adopteereschanu buhtu, usaizinati, seschu mehneschu laikâ, no apakschrakstitas deenas skaitoht, tahs paschas tur peenest, jo pehz mineta termina notezeschanas neweens wairs netaps klausihts, bet adopteereschana spehkâ paliks. Nr. 62. 2

Putschurgas pagasta teesâ, taî 29. März 1880.

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf desfallsige Unterlegung des 5. Dorpatschen Kirchspielsgerichts verfügt worden, behufs executivischer Beitreibung einer dem Otto Lotus wider den Bauern Carl Wijandt zustehenden liquiden Forderung von 361 Rbl. nebst Zinsen à 5% vom October 1877 ab die dem genannten Carl Wijandt laut Corroboration dieses Hofgerichts vom 26. Mai 1878 Nr. 222 eigenthümlich zugeschriebene, im Werroschen Kreise des Rappinschen Kirchspiels belegene Pallamoische Neo-Wassermühle sammt Appertinentien in dreien Torgen am 17., 18. und 19. Juni a. c. und falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 20. Juni a. c. darauf folgenden Peretorge allhier bei dem Livländischen Hofgerichte unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot zu stellen:

1) daß jeder Bieter, behufs Zulaß zum Bot, 500 Rbl. S. in baarem Gelde beizubringen habe;

2) daß der Meistbieter die sämmtlichen Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags, sowie die sonstigen Kosten des Kaufs, namentlich auch die Kosten der Zuschreibung und der Einweisung aus seinen eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen habe;

3) daß der Meistbieter die Kosten der Meistbotstellung sofort nach erfolgtem Zuschlage baar zu berichtigen, den Meistbotschilling aber bin en sechs Wochen vom Tage des Zuschlags und zwar nebst Renten à 5% vom Tage des Zuschlags gleichfalls in baarem Gelde bei diesem Hofgerichte zu liquidiren habe, worauf erst dann die Uebergabe der qu. Mühle nebst Appertinentien für Kosten des meistbietlichen Käufers geschehen soll und daß im Falle der Unterlassung solcher Meistbotsberichtigung innerhalb der anberaumten Frist eine abermalige Meistbotstellung der qu. Wassermühle für Gefahr und Rechnung des zahlungssäumigen Meistbieters sofort erfolgen werde;

4) daß der Meistbieter die qu. Pollamoische Neo-Wassermühle nebst Appertinentien in dem zur Zeit der Meistbotstellung befindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaniger Prä- und Reprätensionen, von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung, aber sich mit dem bisherigen Besitzer der qu. Mühle für eigene Gefahr und Rechnung auseinanderzusetzen habe, ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge beanspruchen zu dürfen;

5) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung angetragen werden würde, dem Meistbieter ertheilt werden soll.

Riga-Schloß, den 17. März 1880.

Nr. 1623. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Herrn Advocaten Baron C. v. Freytag-Loringhoven, als Curator der General-Concursmasse des Brauereibesitzers **Carl Michaelis**, der **öffentliche Verkauf** des dem Michaelis gehörigen, im 1. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Groß-Klüversholm an der 2. Ambaren- und kleinen Kirchenstraße sub Pol.-Nr. 133/135 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 25. September 1880 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlags zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Carl Michaelis, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 2. April 1880. Nr. 506. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins abermals der **öffentliche Verkauf** des der Frau **Helene Ohsoling, geb. Behrsing**, gehörigen, im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Thorensberg an der Windmühlenstraße sub Pol.-Nr. 19 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 1. Mai 1880 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannte Helene Ohsoling, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 1. April 1880. Nr. 508. 2

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag der Wittwe Emilie von Hardenack der **öffentliche Verkauf** des dem Töpfer **Johann Kiewerth** gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 1. Quartier sub Pol.-Nr. 405a, an der Bären- und Obststraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 2. October 1880 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Johann Kiewerth, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 1. April 1880. Nr. 387. 3

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Jahn Krehsling der **öffentliche Verkauf** des dem Janne Sahger vom Antragsteller verkauften, jedoch noch auf den Namen des Letzteren aufgetragenen, im 2. Moskauer Stadttheil 1. Quartier sub Pol.-Nr. 538 an der Färberstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der abermalige Versteigerungstermin auf den 1. Mai 1880 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Janne Sahger, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 3. April 1880. Nr. 396. 3

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins so wie der Handlung A. G. Sengbusch u. Co. der **öffentliche Verkauf** des dem erblichen Ehrenbürger **Hillel Rappoport** gehörigen, im 2. Quartiere des 2. Vorstadttheils, sub Pol.-Nr. 108/109, nach der neuen Eintheilung im 1. Moskauer Stadttheile 1. Quartier sub Pol.-Nr. 67 u. 68 an der Düna-ufer- und Elisabethstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und ein abermaliger Versteigerungstermin auf den 17. Mai 1880 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten H. Rappoport, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 4. April 1880. Nr. 402. 3

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgericht wird auf Antrag des Korastschen Gemeindegerichts vom 24. März 1880 Nr. 176 hierdurch bekannt gemacht, daß das im Cannapähschen Kirchspiele des Werroschen Kreises unter dem Gute Korast belegene 24 Thlr. 52 Gr. große Grundstück Kawwato Torri Nr. 72 am 22. Mai 1880, 11 Uhr Vormittags, hierselbst öffentlich versteigert werden soll, der Meistbot aber am 23. Mai 1880 um dieselbe Zeit stattfinden wird.

Durch diesen Verkauf soll das Verhältniß der Güter-Credit-Societät gegenüber in keiner Weise alterirt werden.

Der ganze Kaufpreis ist binnen drei Wochen vom Tage des Ueberbots, baar zu erlegen und am Ueberbottage selbst für das Gesinde 300 Rbl. S. auszuzahlen.

Das eiserne Inventar ist, soweit solches vorhanden, in der Meistbotsumme mit inbegriffen.

Das betreffende Gesinde kann am 14. Mai 1880 in seinen Grenzen und Gebäuden angesehen werden und ist hierzu diesseitige Vorschrift an das Gemeindegericht erlassen worden.

Die Charte des Gesindes ist vom 15. Mai c. ab zur Sitzungszeit hier einzusehen.

Die Kosten dieses Meistbots sind am 23. Mai c. in der Canzlei dieses Kreisgerichts baar zu erlegen. Nr. 342. 1

Dorpat-Kreisgericht, am 28. März 1880.

Смоленско-Витебское Управленіе Государственными Имуществами объявляетъ, что на продажу, съ Высочайшаго разрѣшенія, застроенныхъ казенныхъ усадебныхъ мѣстъ, Витебской губерніи: 1) Дриссенскаго уѣзда, Придруйской волости, Придруйскъ, съ землею 0,78 дес. и 2) Себежскаго уѣзда, Каменецкой волости, Кузьмино, съ землею 1 дес., назначены торги на 1, въ Дриссенскомъ уѣздномъ полицейскомъ Управленіи 28. Мая 1880 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, и на 2, въ Себежскомъ уѣздномъ полицейскомъ Управленіи 15. Мая 1880 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, начиная торги на усадьбу Придруйскъ съ 1000 руб. и на Кузьмино съ 680 руб. Отсутствующія лица также могутъ участвовать въ торгахъ посредствомъ присылки запечатанныхъ объявленій, съ соблюденіемъ установленныхъ правилъ 1494, 1909 и 1910 ст. X т. 1 ч. кондиціи же на продажу этихъ статей желающіе участвовать въ торгахъ могутъ читать въ означенныхъ полицейскихъ Управленіяхъ. № 2437. 2

Виленское Окружное Артиллерійское Управленіе приглашаетъ желающихъ къ торгу, имѣющему производиться 24. Апрѣля 1880 года, въ 12 часовъ дня въ г. Вильнѣ, при Окружномъ Артиллерійскомъ Управленіи, на продажу металлическаго лома изъ крѣпостныхъ артиллеріи и отдѣловъ окружнаго артиллерійскаго склада, а также капсюлей къ гладкоствѣнному оружію, хранящихся при мѣстныхъ командахъ Виленскаго военнаго округа.

Торгъ будетъ раздѣленъ по мѣсту храненія означенныхъ предметовъ, на отдѣлы, и будетъ произведенъ рѣшительный безъ переторжки, изустный, съ допущеніемъ подачи, лично, или присылки почтою объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ.

Къ торгу будутъ допущены всѣ лица имѣющія по закону право на вступленіе въ договоры съ казною; для чего, желающими участвовать въ этомъ торгѣ, должно быть подано объявленіе, написанное на гербовой бумагѣ установленнаго достоинства, и при немъ должно быть приложено свидѣтельство на право торговли и дидъ о званіи; въ запечатанныхъ же объявленіяхъ, сверхъ того, должны быть соблюдены всѣ правила, указанныя въ статьѣ 39 положенія, объявленнаго при приказѣ по военному вѣдомству 12. Мая 1875 года за № 123 и на конвертѣ должна быть надпись „въ Виленское Окружное Артиллерійское Управленіе къ торгу 24. Апрѣля 1880 года на продажу металлическаго лома". Лицами, неимѣющими купеческихъ свидѣтельствъ 1. гильдіи и 2. гильдіи, должны быть дѣлаемы оговорки въ объявленіяхъ къ торгу, что въ случаѣ утвержденія за ними подряда, или внесены будутъ гильдейскія пошлины по суммѣ подряда, съ оплатою этой оговорки особою 60 коп. гербовою маркою.

Объявленія будутъ приниматься только до 12 часовъ 24. Апрѣля; при чемъ, пріемъ объявленій отъ изустныхъ торговцевъ начнется съ 10 часовъ утра въ день торга.

Торговаться предложено будетъ отдѣльно на продажу металлическаго лома и капсюлей изъ каждой части, и при томъ въ каждой части отдѣльно на каждый родъ лома металла, въ полномъ его количествѣ, предназначаемомъ въ продажу; но цѣна во всякомъ случаѣ, объявлять за пудъ, а на капсюли за одну тысячу штукъ ихъ.

Въ запечатанныхъ объявленіяхъ должны быть назначены цѣны согласно изложеннаго.

Залогъ на обезпеченіе исправной покупки и вывоза металлическаго лома назначается въ 10% или 1/10 часть его стоимости по наибольшей цѣнѣ, которая будетъ заявлена на торгѣ.

Подробныя кондиціи къ сему торгу, къ которымъ приложены и подробныя вѣдомости, изъ какихъ частей, какіе именно, въ какомъ количествѣ и на какую сумму, по оцѣнкѣ, предметовъ будутъ предложены въ продажу, можно разсматривать въ Виленскомъ Окружномъ Артиллерійскомъ Управленіи и въ Управленіяхъ Динабургской, Динаминдской и Бобруйской крѣпостныхъ артиллерій и Губернскихъ Воинскихъ Начальниковъ тѣхъ губерній, которыя входятъ въ составъ Виленскаго военнаго округа, ежедневно отъ 10 часовъ утра до 3 часовъ пополудни.

Затѣмъ предваряется, что всѣ тѣ объявленія, который будутъ написаны не согласно съ существующими для сего законоположеніями, или въ которыхъ не соблюдены будутъ правила, указанныя въ настоящемъ вызовѣ, или же наконецъ, которыя поступятъ въ Управленіе позже 12 часовъ дня 24. Апрѣля, вовсе не будутъ приняты. № 5037. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ: **Тобизенъ.**

Секретарь К. Нетржембскій

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung der Rigaschen Arbeiterokladistin Uljana Jacowlewa Jerschewa am 28. Juni 1863 Nr. 340 ertheilte, bis zum Ablauf der X. Revision giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Bürgerokladisten Nicolai Jefremow Bielsky am 21. April 1870 Nr. 4791 ertheilte, bis zum 1. Januar 1871 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Dienstokladisten Iwan Pawlowitsch am 19. Mai 1877 Nr. 5710 ertheilte, bis zum 1. Januar 1880 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Arbeiterokladisten Taraß Jacowlew am 15. März 1877 Litt. I ertheilte, bis zum 15. April 1877 giltige Legitimation.

Das Paßbüreaubillet des Dünaburgschen Ebräers Leibe Mendelowitz Schapier, Nr. 1014, giltig bis zum 13. April 1880.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 10. Апрѣля 1880 года